

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 17. Montag den 28. Februar 1825.

**Lüdingen. (Gläubiger-Aufruf.)**  
Auf Ansuchen der Erben der kürzlich verstorbenen Wittwe des Anton Weisser, Sattlerobermeisters dahier, werden sämtliche Gläubiger derselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an die Verstorbenen am

Mittwoch den 2. März d. J.  
früh 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vor dem Waisengericht anzugeben und zu beweisen. Die Nichterscheinenden trifft der Nachtheil daß sie bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Den 25. Februar 1825.

Waisengericht.

## Außeramtliche Gegenstände.

**Lüdingen.** Aus dem Vermögen des Johann Philipp Niebert, Kirchners, verkauft der Unterzeichnete auf Stadtschultheißenamtlichen Auftrag.

Die Hälfte an Einem Morgen  $\frac{1}{2}$  Weill.  
16 Rth. Weinberg und Vorleh im Eßlingeloh. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Den 20. Februar 1825.

Stadtrath Heilmann.

**Lüdingen. (Acker feil.)** Ein dem Rühbirten Stähle gehdriger halber Morgen Acker im Wankheimer Thale, wird auf Stadtschultheißenamtliche Verfügung verkauft, durch

Fr. Baur.

**Lüdingen. (Hausverkauf.)** Stadtschultheißenamtlichem Auftrag zu Folge hat der Unterzeichnete dem Christoph Hartmayer, Feldschützen dahier, Schuldenhalter, seinen Hausantheil in der Ammergasse, für jeden Gewerbemann tauglich, zu verkaufen. Die Bedingungen sind zu jeder Zeit zu vernehmen bei

Stadtrath Ruoff.

**Lüdingen.** Im hintern Desterberg ist ein Baumgut, von ungefähr 1 Morg. zu vermietthen, oder auch mit einem daran liegenden  $\frac{1}{2}$  Weill., zum Theil neu angelegten Weinberg zu verkaufen. Die näheren Umstände sind bei Ausgeber dieß zu erfragen.

**Lüdingen. (Weinberg- und Acker-Verkauf.)** Der Unterzeichnete ist beauftragt, folgende Gütersücke auf Zieler zu verkaufen, oder auch in Bestand zu geben. Nämlich:  $1\frac{1}{2}$  Morgen Weinberg sammt Vorlehen im Eßlingeloh, und 8 Ruthen Acker auf dem Schnarrenberg mit Bäumen besetzt. Alles zu sehr vortheilhaften Bedingungen. Liebhaber belieben sich zu melden bei

Den 18. Februar 1825.

Joh. Jacob Wagner,  
Schuhmacher,  
in der Ammergasse.

**Lüdingen. (Gut feil.)** Wer des verstorbenen Stifts-Messners Kümmerle, ungefehr Einen Morgen haltenden Weinberg, woran der größere Theil Vorleh,

auf welchem sich etlich und 50 tragbare Bäume befinden, im Haafenbühi, kaufen will, kann sich bei dessen Sohn melden.

**Lübingen.** (Hausverkauf.) Unter dem Haag ist ein halbes Haus aus freier Hand dem Verkauf ausgesetzt. — Es besteht dasselbe in einer Stube und Stubenkammer, nebst einer Dehrnkammer und Küche mit einem Backofen und Brennhasfen. Im dritten Stock eine verschlagene Bühnekammer, desgleichen im vierten Stock, im fünften Stock noch eine verschlagene Bühnekammer, eine verschlagene Holzlege neben der Hausthüre. Stallung zu drei Stück Vieh, sammt einer eigenen Dungstall. Einen abgesonderten gewölbten Keller, das halbe mit steinernen Platten belegte Scheuerle. Die Liebhaber können sich diefalls täglich an die Unterzeichnete wenden.

Jung Johannes Waiblingers,  
Beingärtners Wittwe.

**Lübingen.** (Vogel zu vermieten.) Eine Stube, Stubenkammer und Bühne, ist bis nächst Georgi zu vermieten, bei J. G. Müller, Küfer, im Hintergäßle.

**Lübingen.** Wer einen beinahe noch ganz neuen doppelten Kleiderkasten mit polirtem Schloß etc.; einen großen Mehltrog; ein Bettlädlein für ein Kind von 4 bis 6 Jahren; und einige Einschläge kaufen will, kann solches bei Ausgeber dieß erfragen?

**Lübingen.** (Vbringsweiler Blatthe.) Mit dem Auslegen der Leinwand auf der rühmlichst bekannten Vbringsweiler Blatthe wird bei fortwährend günstiger Witterung der Anfang gemacht werden. Da

dieselbe fortfähret, vorzüglich schöne Arbeit zu liefern und sich auch durch sorgfältige und der Dauerhaftigkeit unschädliche Behandlung auszeichnet, so habe ich auch für dieses Jahr die Einsammlung wieder übernommen, und bitte um die Fortsetzung des, dieser Blatthe-Anstalt bisher geschenkten Zutrauens.

Im Februar 1825.

W. C. Fischer. jun.

**Lübingen.** (Verlorenes.) Am Mittwoch, den 25. Februar, gieng auf dem Wege, der durch die Wiesen von Lübingen nach Mottenburg fährt, eine silberne Brille verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung an den Werkmeister Vareiß abzuliefern.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.**

In Lübingen,

am 25. Februar 1825.

**Frucht-Preiße.**

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 20 fr.	3 fl. 55 fr.	4 fl. 20 fr.
Haber 1 —	2 fl. 36 fr.	3 fl. 2 fr.	3 fl. 12 fr.
Kernen 1 Ori.		Haber	25 fr.
Gersten —	44 fr.	Roggen	48 fr.
Erbfen —	56 fr.	Bohnen	40 fr.
Wicken —	32 fr.	Linsen	1 fl. 4 fr.

**Victualien-Preiße.**

Ohsenfleisch	. . .	1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch	. . .	— —	6 —
Hammelfleisch	. . .	— —	4 —
Schweinfleisch mit Speck	— —	— —	7 —
— — ohne	— —	— —	6 —
Kalbsteisch	. . .	— —	5 —

**Brod-Taxe.**

8 Pfund Kernbrod	. . .	18 fr.
8 — Ruckbrod	. . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer	. . .	9 Alh. 1 1/2 D.

